



Themendienst

Der ICE 3neo

Seit 5. Dezember 2022 im Einsatz • Zahlreiche Neuerungen und mehr Komfort • Bereit für den Deutschlandtakt

(Berlin, Mai 2023) Mit dem neuen ICE 3neo wächst die ICE-Flotte der DB weiter an. Das tägliche Platzangebot für die Fahrgäste im Fernverkehr der DB steigt mit den insgesamt 90 neuen Zügen um weitere rund 40.000 Sitze. Mit diesem Flottenzuwachs hat die DB künftig die Kapazität, bis 2030 den für den Deutschlandtakt vorgesehenen Fahrplan zu fahren. Der neue ICE ist seit dem 5. Dezember 2022 erstmals im Fahrgastbetrieb unterwegs. Fahrgäste können den Zug regelmäßig zwischen Dortmund, Köln und Frankfurt/Main und bis nach München über die neue Schnellfahrstrecke Wendlingen–Ulm im Einsatz erleben. Mit der Auslieferung weiterer Züge erweitert die DB das Einsatzgebiet schrittweise. Ab 2024 soll der ICE 3neo auch auf internationalen Verbindungen nach Belgien und in die Niederlande fahren.

Der ICE 3neo bietet zahlreiche Neuerungen für einen verbesserten Komfort:

- Mobilfunkdurchlässige Scheiben für stabilen Empfang
- Acht Fahrradstellplätze in jedem Zug
- Neu gestaltete Gepäckregale mit mehr Stauraum
- Eine Beleuchtung mit tageszeitabhängig wechselnden Farbtönen
- Tablethalter und Steckdosen an allen Plätzen, auch in der 2. Klasse
- Zusätzliche Türen für den schnelleren Ein- und Ausstieg an Bahnhöfen
- Ein neuer Hublift für einen leichteren Zustieg für Rollstuhlfahrer:innen
- LED-Anzeige für Reservierungsstatus an jedem Platz

Dr. Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Themendienst

Fensterscheiben im neuen ICE sichern guten Empfang

Der neue ICE ist der erste mit mobilfunkdurchlässigen Fenstern ausgerüstete Hochgeschwindigkeitszug der DB. Diese im Hightech-Verfahren hergestellten Fensterscheiben sorgen für guten Mobilfunkempfang im Zug.

Die Fensterscheiben eines ICE sind mit einer dünnen Metallschicht versehen, die Sonnenstrahlung fernhält.

Auch Mobilfunkwellen gelangen nur schwer durch die Metallschicht ins Zuginnere. In diese wärmeisolierende Metallschicht der Fenster wird nun ein feines Raster gelasert, damit die Mobilfunkwellen ins Wageninnere gelangen.

Dr. Michael Brinkmann
Leiter Kommunikation
Personenverkehr
Tel. +49 (0) 30 297-60010
presse@deutschebahn.com
deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse